REALIEN ZUR LITERATUR
ABT. B:
LITERATURWISSENSCHAFTLICHE METHODENLEHRE

PAUL RAABE

Einführung in die Bücherkunde
zur deutschen
Literaturwissenschaft

*Mit 13 Tabellen
im Anhang*

*10., unveränderte Auflage
unter Mitarbeit von Werner Arnold
und Ingrid Hannich-Bode*

MCMLXXXIV
J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
STUTTGART

MEINEN LEHRERN

HANS PYRITZ (†), ADOLF BECK, ULRICH PRETZEL

1. Auflage (1.–3. Tsd.) April 1961
2. Auflage (4.–8. Tsd.) August 1961
3. Auflage (9.–13. Tsd.) Nov. 1962
4. Auflage (14.–19. Tsd.) Juni 1964
5. Auflage (20.–32. Tsd.) Juli 1966
6. Auflage (33.–42. Tsd.) Mai 1969
7. Auflage (43.–52. Tsd.) Okt. 1971
8. Auflage (53.–62. Tsd.) Febr. 1975
9. Auflage (63.–72. Tsd.) April 1980
10. Auflage (73.–77. Tsd.) Mai 1984

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Raabe, Paul:

Einführung in die Bücherkunde zur deutschen Literaturwissenschaft:
mit 13 Tab. im Anh. / Paul Raabe. – 10., unveränd. Aufl. /
unter Mitarb. von Werner Arnold u. Ingrid Hannich-Bode. –
Stuttgart: Metzler, 1984.

(Sammlung Metzler; Bd. 1: Abt. B, Literaturwiss. Methodenlehre)
ISBN 978-3-476-19001-7

NE: GT

**Additional material to this book can be downloaded
from <http://extras.springer.com>**

ISBN 978-3-476-19001-7
ISBN 978-3-476-04154-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-04154-8

M 1

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 1984
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1961/1984

VORWORT ZUR 5. AUFLAGE

Dieses Buch, das nunmehr in 5. Auflage erscheint, ist eine Einführung in die Praxis der Bücherkunde zur deutschen Literaturwissenschaft. Die gute Aufnahme, die das kleine Werk fand, verpflichtet den Verfasser, die Grundkonzeption von Auflage zu Auflage beizubehalten, das Neuerschienene oder Fortgeführte nachzutragen und das dadurch vielleicht Überholte zu streichen. Auch waren einige Verbesserungen und wenige Ergänzungen einzuarbeiten. Im übrigen ist die Zahl der Hilfsmittel und Nachschlagewerke bewußt knapp gehalten, so knapp, daß es dem Leser noch zumutbar ist, sich diese Titel einzuprägen. Gerade in der in langjähriger Praxis erprobten Auswahl glaubt der Verfasser den entschiedenen Nutzen seines Unternehmens zu sehen. Die Verlockung ist groß, den Band wesentlich zu erweitern, – doch, wie gesagt, auch bei Herausgabe dieser Auflage beschränkte sich der Verfasser auf Nachträge. Eines aber mußte nunmehr in Kauf genommen werden: die Veränderungen in der Numerierung der in Text und Bibliographie genannten Werke waren nicht mehr aufzufangen, eine neue Durchzählung wurde erforderlich.

Inzwischen gab der Verfasser in der »Sammlung Metzler« einen zweiten Band heraus, der die Darstellung der Bücherkunde in manchen Teilen fortführt: die »Quellenkunde zur neueren deutschen Literaturgeschichte«. Der Leser, der sich mit den Quellen – den Texten und Dokumenten der Dichtung – befassen will, kann dieses Werk zur Ergänzung heranziehen. Es enthält nach einer theoretischen Beschreibung der Handschriften, Drucke und Lebenszeugnisse in notwendiger Kürze Verzeichnisse der Nachlässe, Editionen und Dokumentenwerke sowie Berichte über einzelne Quelleninstitutionen.

Mit einem dritten Band gedenkt der Verfasser diese »Trilogie« literaturgeschichtlicher Hilfsmittel abzuschließen, mit einer »Bibliothekskunde«. Sie soll besonders dem Anfänger helfen, nun tatsächlich in den Besitz des gesuchten und ermittelten Buches, Aufsatzes oder handschriftlichen Dokuments zu kommen.

Diese Bücher sind für die Wissenschaftspraxis bestimmt. Sie sollen Kenntnisse vermitteln, Realien bieten und auf diese Weise dazu beitragen, Voraussetzungen für das Studium der deutschen Literaturgeschichte zu schaffen.

Marbach a. N., den 15. Februar 1966

PAUL RAABE

VORWORT ZUR 9. AUFLAGE

Die »Einführung in die Bücherkunde« hat ein ausgezeichnetes Echo und eine weite Verbreitung gefunden, so daß weitere Auflagen immer wieder notwendig werden. Dem Prinzip zurückhaltender Erweiterung bin ich auch dieses Mal treu geblieben. Freilich fordert jede Auflage eine neue Bearbeitung, um die ich in Anbetracht mehr dienstlicher und wissenschaftlicher Verpflichtungen dieses Mal Dr. Werner Arnold (Wolfenbüttel) und Ingrid Hannich-Bode (Basel) gebeten habe. Beiden möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Mehr füge ich nicht an: ich hoffe, daß der Band auch weiterhin allen Hilfesuchenden die ersten Schritte erleichtert, in bibliographische Probleme einführt und so zum Fortwirken unserer Wissenschaft beiträgt.

Wolfenbüttel, im Dezember 1979

P. R.

INHALT

VORWORT ZUR 5. UND 9. AUFLAGE

EINLEITUNG	1
A. DARSTELLENDER TEIL	4
I. <i>Literaturwissenschaftliche Bibliographien</i>	4
1. Bibliographische Einführungen	5
2. Allgemeine bibliographische Werke	7
3. Allgemeine periodische Bibliographien	14
4. Bibliographien zu einzelnen Epochen	18
Mittelalter – 16. Jahrhundert – Barock –	
18. Jahrhundert und Goethezeit – 19. Jahrhundert –	
Literatur seit 1880	
5. Sach- und Quellenbibliographien	22
6. Bibliographien zu einzelnen Dichtern	26
7. Bibliographien zur vergleichenden	
Literaturwissenschaft	29
II. <i>Allgemeine Bibliographien</i>	31
1. Buchveröffentlichungen	31
2. Hochschul- und Schulschriften	34
3. Bibliophile Drucke	34
4. Zeitschriftenbeiträge, Zeitungsartikel,	
Rezensionen	35
5. Anonymen- und Pseudonymenlexika	36
6. Bibliographien der Bibliographien	37
III. <i>Hilfsmittel literaturwissenschaftlicher Forschung</i>	39
1. Handbücher und Reallexika	39
2. Forschungsberichte	42
3. Literaturgeschichten	42
4. Tabellen- und Abbildungswerke	45
5. Schriftstellerlexika	46
6. Titelfbücher, Roman-, Dramen-, Zitatelexika	49
7. Zeitschriften	50
IV. <i>Allgemeine Nachschlagewerke</i>	54
1. Allgemeinenzyklopädien	54
2. Fachencyklopädien	56

B. PRAKTISCHER TEIL	59
I. Das Bibliographieren gedruckter Quellen	59
1. Buchveröffentlichungen	59
2. Zeitschriftenveröffentlichungen	60
3. Zeitungsartikel	61
II. Das Bibliographieren der Sekundärliteratur	62
1. Periodisches Bibliographieren	62
2. Thematisches Bibliographieren	63
16. Jahrhundert – Barock –	
18. Jahrhundert – Goethezeit –	
19. Jahrhundert – Literatur seit 1880	
3. Formales Bibliographieren	64
Buchveröffentlichungen –	
Hochschul- und Schulschriften –	
Zeitschriftenbeiträge – Zeitungsartikel –	
Rezensionen – Zeitschriftentitel.	
III. Das Nachschlagen von Realien	66
IV. Die Ermittlung biographischer Angaben	66
C. BIBLIOGRAPHISCHER TEIL	68
Verzeichnis der Bibliographien und Hilfsmittel	68
Register	97
ANHANG: Tabelle 1–13	